

Inhalt des ersten Theils.

Vorwort	pag. III—L.
Einleitung	1—11.

Erster Abschnitt.

Allgemeines über den Begriff der Erziehung, über das Wesen der Bildung, über die Bedeutung der Familie, des Lebens, der Stände, der Kirche, des Staats für die Erziehung.

p. 12—53.

a. Allgemeiner Begriff der Erziehung und der Bildung	pag. 12—17.
b. Bedeutung der Erziehung und der Bildung	17.
c. Was zur Bildung gehört, und wie sich der Gebildete von dem Ungebildeten unterscheidet	17—21.
d. Das Recht des Kindes auf Erziehung und die Nothwendigkeit der Erziehung	21—22.
e. Zum Begriff der Familie und die Bedeutung derselben für die Erziehung	22—24.
f. Verschiedenheit der Erziehung durch die Verschiedenheit der Geschlechter	24—25.
g. Die Familienpflicht	25.
h. Die Mutterliebe und ihre Bedeutung für die Erziehung	25—26.
i. Stellung der Familie zur Schule	26—28.
k. Nothwendigkeit des Zusammenwirkens von Eltern und Lehrern für gedeihliche Erziehung	28—29.
l. Zusammenfassung der hohen Bedeutung der Familie für die Pädagogik nach Hegels Phänomenologie des Geistes	29—35.
m. Bedeutung des öffentlichen Lebens für die Erziehung	35—38.
n. Unterschied der Stände und worin sie gleich sind, Bedeutung des Unterschiedes und der Gleichheit derselben für Erziehung und Schule. Ueber den Beruf	38—46.
o. Die Erziehung der Kirche	46—50.
p. Bedeutung der Idee des Staats für die Erziehung und Recht desselben auf die Erziehung; über Privatinstitute und Bedeutung der öffentlichen Erziehungsanstalten, über Schulzwang	50—53.

Zweiter Abschnitt.

Wesentliche anthropologische und psychologische Bestimmungen für die Erziehung.

p. 54—81.

a. Das Kind im Mutterleibe und der Genius des Menschen	pag. 54—56.
b. Einheit des Geistes mit der Natur in seiner ersten Gestalt und seine Unendlichkeit über die Natur	56—57.
c. Der Naturzustand ist der verkehrte	57—59.
d. Die Naturanlagen, das Naturell, das Talent, das Genie und Verhältniss der eigenen That des Menschen zu denselben	59—61.

e. Die Temperamente und der Character	pag. 61—64.
f. Die Lebensalter	64—75.
g. Verhältniss von Leib und Seele, Unterwerfung des Leibes unter die Seele; die Macht der Gewohnheit	75—81.

Dritter Abschnitt.

Urtheile über verschiedene pädagogische Punkte, z. B. über Methode, Unterrichtsgegenstände, Behandlung des Zöglings, Disciplin u. s. w.
p. 82—120.

a. Ueber Lehrmethode	pag. 82—85.
b. Bedeutung des Lehrers und sein Ernst	85.
c. Zartheit und Vorsicht des Lehrers, wenn er sich einmischen muss in das Verhältniss zwischen Eltern und Kindern	85—86.
d. Ueber die Sicherheit in den Anfangsgründen	86.
e. Ueber die Bedeutung der Anschauung	87—88.
f. Bedeutung der Erfahrung	88.
g. Bedeutung des Lesen- und Schreibenlernens	88.
h. Macht des Sprechens und der Sprache	88—89.
i. Bedeutung des Lesens und öffentlichen Declamirens	89—90.
k. Bedeutung der Grammatik und des Grammatischen	90—91.
l. Vorzug einer alten Sprache vor der Muttersprache in grammatischer Beziehung	91.
m. Der Zusammenhang der Geisteskräfte und Gefahr der Trennung derselben beim Unterricht	91—93.
n. Das Pädagogische der Zahlen und des Rechnens	93—94.
o. Die blos regelrechte Erlernung einer Sprache reicht nicht aus	94.
p. Pädagogische Bedeutung der militairischen Uebungen	94—95.
q. Unabänderliche Ordnung und Pünktlichkeit. Man muss aber den Kindern nicht zu viel befehlen und moralisiren	95.
r. Bedeutung der Gewohnheit	96.
s. Die Aufmerksamkeit und ihre Bedeutung	96.
t. Werth des Schweigens, das Gefährliche des Raisonnirens	97—98.
u. Das Verkehrte des Formalismus in der Erziehung	98.
v. Gehorsam und Zucht	98—101.
w. Stellung der Schule zur Zucht und Disciplin	101—102.
x. Ueber die Strafe	102—103.
y. Ueber Frühreife bei Kindern	103.
z. Ueber das Gedächtniss der Jugend und die Mnemonik	103—105.
aa. Das verschlossene und stille Gemüth	105—107.
bb. Die losgerissene Subjectivität und die Selbstgefälligkeit	107.
cc. Die Behandlung der Subjectivität des Characters	107.
dd. Die Freundschaft in der Jugend	108.
ee. Die Sturmwuth unserer modernen Jünglinge und ihr Abprallen an der Wirklichkeit	108—109.
ff. Kann die Religion gelehrt werden?	109—112.
gg. Zusammenhang der allgemeinen Bildung mit der moralischen Bildung	113.
hh. Ein Urtheil Hegel's von seinen vielen über die Humaniora	113—114.
ii. Ueber die Bedeutung des Studiums der Logik	114—116.
kk. Die Grundlage echter Erkenntniss	116.
ll. Die wissenschaftliche Forderung	116—117.
mm. Bedürfniss der Philosophie und Bedingung für dieselbe; das wahre Wissen	117—119.
nn. Die Philosophie nothwendig für jede wahre wissenschaftliche Bildung und für das Fach-Studium	119—120.
oo. Urtheil über Schillers Briefe über ästhetische Erziehung	120.